

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1796

12.9.1796 (No. 37)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-997468](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-997468)

Olden

wöchentliche



burgische

Anzeigen.

 Montag, den 12ten Septbr. 1796.

I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

1) Es hat der Major von Knobel hieselbst, einen im sogenannten Herren-Garten belegenen adelich freyen Garten, woran Käufer und der Marktvogt Ernst Weihe mit ihren Gärten benachbart sind, an den Apotheker Kelp verkauft. Die Angabe ist den 24. Octbr. a. c. auf hies. Herzogl. Regierungs-Canzley.

2) Weyl. Christian Ruhstraths Wittwen Erben, Joh. Herm. Ernst Aug. Ruhstrath und der Buchbinder Wehmuth und dessen Ehefrau geb. Ruhstrath, in Ovelgönne, haben eine ihnen gehörige, auf dem Sträckhauser Kirchhofe im 35ten Schlage sub Nro. 1. liegende Begräbnisstelle mit einem darauf stehenden Stein, an Jürgen Schmidt, zum Tollmar verkauft. Die Angabe ist den 17. Octbr. a. c. auf hiesigen Herzogl. Consistorio.

3) Weyl. Pastors Bussenius zu Harpstede Erben sind gewillet, ihres Erblassers nachgelassene Bücher am 26sten d. M. im olim Dehlbrüggenischen jetzt Stallingschen Hause am Markt hieselbst, vormals zum Grafen von Oldenburg genannt, verkaufen zu lassen.

4) Wenn auf Ansuchen der Kaufleute Dürhard Liebemann und Peter Hinrich-Schreiber, zu Bremen, der sämtliche inventirte Nachlaß der verstorbenen Agentin Brand zu Dieckshufen öffentlich meistbietend verkauft, und der Verkauf der Immobilien als des Wohnhauses mit Garten- und Weydeländeren ohngefähr 4 bis 5 Kuhweiden und 2 Tagwerk Heuland, ingleichen den sämtlichen dabey befindlichen Nebengebäuden, als Branntweinsbrennerey, Bierbrauerey, und Beckerey, den 14. Octbr. d. J. des Nachmittags 1 Uhr, der Mobilien aber, als Silber, Zinnen, Kupfer, Leinen, Betten, Tischen, Stühlen, Spiegel, Commoden und Küchengeräthe, den 15. dess. Mon. des Vormittags gegen 10 Uhr vorgenommen werden soll: als können die Liebhaber dazu, sich zur bestimmten Zeit im Sterbhause zu Dieckshufen einfinden, die Conditiones vernehmen und nach Gefallen bieten. Die Angabe ist den 10. Octbr. a. c. bey dem Herzogl. Delmenhorstischen Landgerichte.

5) Joh. Huv. Stöber, zu Schönemoor, hat von Hinr. Wübhenhorst daselbst, ein Heuerhaus, mit einem kleinen Garten, und einen Kamp Landes von etwa 4 Scheffel Saat groß, gekauft. Die Angabe ist den 12. Octbr. a. c. bey dem Herzogl. Delmenh. Landgerichte.

6) Des weyl. Thies Spillen, zu Schönemoor, sämtliche Creditores, sollen ihre Forderungen den 11. Oct. a. c. bey dem Herzogl. Delmenhorstischen Landgerichte angeben und solche gehörig bescheinigen.

7) Alle und jede welche an weyl. Joh. Ernst Sanders zur Ollen und dessen Nachlaß, Forderungen zu haben vermeinen, sollen sich damit auf den 17. Octbr. a. c. bey'm Herzogl. Delmenhorstischen Landgerichte angeben und solche gehörig bescheinigen.

8) Diejenigen, welche an weyl. Christ. Wolters zu Schlüterbeich, und dessen Nachlaß, Forderungen zu haben vermeinen, sollen sich damit auf den 17. Octbr. a. c. bey'm Herzogl. Delmenhorstischen Landgerichte angeben und solche gehörig bescheinigen.

9) Die Hausleute Joh. Christ. Hinr. Deharde zu Grifede und Gerb Ehmsie zu Vorbeck, haben die gemeinschaftlich von Hinr. Hinrichs zum Heidkamp erkandene Grundstücke, als: 1) einen Kamp plus minus 14 Scheffel Saat groß, 2) einen bey diesem Kamp zugenommenen Zuschlag, 3) einen Placken Wischland von circa 3 Tagwerk, und 4) eine Scheune zum Abbruch, an Hellmerich Schellstede, zu Ohmstede, verkauft. Die Angabe ist den 24. Octbr. a. c. bey'm Herzogl. Neuenburgischen Landgerichte.

10) Weyl. Joh. Hinr. Olmann zu Bümmerstede, Tochter Vormünder, Schornsteinfeger Pflugbeil und Kupferschmidt Schwarting, sind gewillet, ihrer Pupillen Haus Saats- und Wischländereyen den 24. d. M., Nachmittags 2 Uhr, in Ahlers Wirthshause zu Bümmerstede, auf mehrere Jahre verheuern zu lassen.

11) In Convocations-Sachen weyl. Regierungs-Advocat Daelhausen, in Delmenhorst, ist in Ansehung aller derjenigen, welche sich mit ihren Ansprüchen an diese Convocations-Masse bey'm Herzogl. Delmenhorstischen Landgerichte nicht gemeldet haben, Decretum praeclusivum daselbst erkannt.

12) Das dem Kaufmann Geise zuständige an der Achternstraße belegene Haus soll am 21. d. M. Nachmittags 2 Uhr in dem gedachten Hause selbst öffentlich meistbietend auf 1 Jahr verheuert werden. Oldenburg vom Rathhause, Septbr. 8. 1796.

13) Wenn die über den Hausmann Joh. Hinr. Lærssen zum Oldenbrock Mittelort verhängt gewesene Curatel wiederum aufgehoben worden; so wird solches hiemit öffentlich bekannt gemacht. Decretum Oldenburg in Iudicio den 7. Sept. 1796.

Herzogl. Holstein-Oldenburgisches Landgericht hieselbst.
b. Muck.

14) Bey der Cammercasse ist in diesem Monat Septbr. der Cours der M^z gegen Gold 10 $\frac{1}{2}$ Procent wornach 100 Rthlr M^z gegen 110 Rthlr. 63 gr. Gold 10 Rthlr. gegen 11 Rthlr. 7 gr. 1 Schw. und 1 Rthlr. gegen 1 Rthlr. 8 gr. den Herrschafft. Pächtern ausgewechselt werden.
Freye.

Zweyte Bekanntmachung.

Oldenb. Ldgr. Wegen der von Meinert Haase an Gerhard Naber mit allem Rechte und Gerechtigkeiten verkauften Bildniß Ang. den 22. Sept.

Oldenburger Getraide-Preise.

Der Preis des Sandrockens unter hiesiger Bröse	38 gr. Courant.
Des Moorrockens	36 gr.

II. Privatsachen.

1) Da sich das Gerücht verbreitet, als wenn der Legationsrath von Schraeb sein, auf den 12. Octbr. d. J. in des Gastwirths Dehlbrügge Hause zu verkaufendes adelich freyes Gut Innete nebst zugehörigem pflüchtigen Lande bereits unter der Hand verkauft, oder desfalls einen Asscuranz-Handel geschlossen habe; so wird solchem Gerücht als gänzlich unwahr hiemit widersprochen, und dienet zu Jedermanns, insonderheit der Kauflustigen Nachricht, daß der höchstbietende, wenn nämlich der Both annehmlich seyn wird, sofort in termino den Zuschlag zu erhalten versichert seyn könne.

2) Nachrichtlich wird hiedurch angezeigt, daß, wenn etwa für die beyden adelich freyen Häuser als die so genannte alte Canzeley und das ehemalige Wiesebrinksche Haus, so der Legationsrath von Schraeb den 19. dieses in des Gastwirths Dehlbrügge Hause verkaufen lassen will, nicht hinlänglich geboten werden sollte, so gleich der Zuschlag nicht erfolgen könnte, selbige in besagtem Termino auf einige Jahre verheuert werden sollen.

3) Der Camellist Erdmann hat für das Kloster Blankenburg und sonst in Commission einige Tausend Rthlr. jährl. zu belegen, und können diese Gelder theils jetzt, theils auf Martini und theils auf Weynachten d. J. in Empfang genommen werden.

4) Ich biete dem geehrtesten Publikum meine Dienste zur Ausrichtung aller Arten von Commissionen an, und werde das Zutrauen derjenigen, welche mich mit Aufträgen dieser Art beehren durch Accuratess und Billigkeit immer mehr zu erwerben, mir äußerst angelegen seyn lassen. Auch sind viele Sorten feine Aquavite in Bouteillen und ardhren Quantitäten zu billigen Preisen, imgleichen von den vorzüglichsten Geld- und Galanterie-Waaren: Verloosungen, Loose bey mir zu haben. Diejenigen, welche hievon eine Subcollekte zu übernehmen Lust haben und sich deshalb bey mir melden, können der promptesten und billigsten Behandlung stets versichert seyn. Bremen.

5) Meinen sämtlichen hochzuverehrenden Gönnern, welche mich in den Oldenburger Märkten mit ihren Zusuchen und Aufträgen zu beehren die Güte gehabt haben, zeige ich hiedurch an, daß ich mein Waarenlager kürzlich mit den neusten und modernsten Galanterie- und Mode-Waaren vermehrt habe, und in dem nahen Oldenburger Markte in meinem gewöhnlichen Logis bey Dehlbrügge ausstehen werde. Mit allen zum Damen- und Herrenpus nothwendigen Sachen empfehle ich mich daher bestens, und verkaufe alle Arten Westen- und Hosenszeuge, Strümpfe, Tabackspfeifen, Pfeifenöhre, Stöcke, Atlasse zu Pelzen in allen schönen Farben, desgleichen fertige lange und kurze Pelze, alle Sorten Haren- Fuchs- und Angora-Muffen und Valentins, Tasse, Handschuhe, Hünder, Federn, Hüthe neuester Art, worunter auch besonders schöne erst kürzlich aus England erhaltene Namens-Castorhüthe befindlich, goldene und vergoldete Halsketten und Medaillons, alle Sorten Halstücher, seidene lange Chauls, halbscheidene und seidene Damens-Kleider, auch das gegen Gift und Verfallung so angenehme Zeug und viele andere nicht benannte Waaren mehr. Zugleich empfehle ich mich auch mit meinem so schönen und preiswürdigen Gärtsenberger Porzellan. Ich habe davon jetzt einen sehr schönen Vorrath, und nehme mehrere Bestellungen darüber an, so wie ich mich überhaupt verpsichte alle Aufträge die an meine Handlung kommen aufs billigste und prompteste zu besorgen.

Wilhelm Nolte in Bremen.

6) Wer das, zur Hülfesbuchschen Concursmasse gehörige, in Develgönne auf dem Walle belegene, von Alexander Friederich Detmers geheurte Haus zu Maytag 1797 wieder mietben will, kann sich bey dem Curator, Advocat Kirchhoff, melden.

7) Am nächsten Freytag, dem 16. d. M. werden auf dem herrschaftl. Hundesmühlner Moor verschiedene Acker mit Buchweizen auf dem Halin verkauft werden. Diejenigen welche Lust haben davon zu kaufen, wollen sich am oberwehnten Tage Vormittags 11 Uhr bey dem Pächter des herrschaftl. Porwerk-Gebäudes, Wilh. Brand, einfinden, die Bedingungen vernehmen und den Zuschlag nach erfolgter Approbation der Herzogl. Cammer gewärtigen. Oldenburg.

Heinrich Lindinger.

8) Der Kirchsjurat Dietrich Wising zu Dalsper hat 242 Rthlr. 45 gr. Kirchen- und 25 Rthlr. Kanzel-Gelder beydes Gold zinsbar sofort zu belegen.

9) Ich habe einen recht guten Boden zum Fruchtdörren und Stallraum für Wagen zu vermietben. Auch gebe ich Unterricht im Drehsehn in Elfenbein, Knochen, Horn und Holz. Oldenburg.

Klatte, Jun.

10) Helmerich Dethard zu Roddens hat in Commission 900 Rthlr. zu 4 Procent sofort im Ganzen oder zertheilt zinsbar zu belegen.

11) Dietrich Deken zu Schlütter ist vor ohngefähr 3 Tagen von Johann Horstmann Lande zu Altenesch eine fetze Quere entkommen. Sie ist auf dem Schuhr etwas weiß übrigens fast ganz schwarzgrau. Wer ihm Nachricht davon geben kann, erhält eine gute Belohnung.

12) Die beyden Grilsteden zu Strohhausen wollen am 24. Sept. d. J. im neuen Hause daselbst das olim Braepfenningische Haus, welches bis jetzt von Hinr. Fischbeck bewohnt wird, auf 1 oder 3 Jahre verheuern.

13) Die mehrmals bekannt gemachten 500 Rthlr. Gold für wert. Claus Ahlers Kinder zter Ehe sind an noch gegen 4 Procent bey dem Witvorumund Hermann Fried. Hödris zu Heering zu erhalten.

14) Die schon bekanntgemachten 246 Rthlr. Kirchen- 25 Rthlr. Kanzel- und 25 Rthlr. Armen-Capitalien können annoch sofort bey Berend Anton Müller zum Seefelders Aufsendeiche zu 4 Procent in Empfang genommen werden.

15) Von weinf. Gerd Colbemens Kinder Mitteln sind am 14. Nov. d. J. 8 bis 900 Rthlr. bey dem Witvorumund Berend Bartels zu Schwenburg zinsbar in Empfang zu nehmen.

16) Es wird hiermit angezeigt, daß diejenigen, so von Eberhard Egbers Wittve vor dem heil. Geiße Thore Land in Heuer haben, ihre Heuer gegen Michaelis d. J. bey Verlust ihres Landes entrichten müssen.

17) Bey dem Leineweber Hildebrand zu Ovelgönne sind Mannen um billigen Preis zu verkaufen.

18) H. Abdicks zu Strüchhausen find in der Nacht vom 8. zum 9. Sept. 17 junge Hühner nahe bey dem Hause aus dem Busche wahrscheinlich gestohlen worden. Wer den wirklichen Thäter anzeigen kann, erhält unter Ver-schweigung seines Namens 5 Rthlr. zur Belohnung.

19) Da die zweite Vertheilung der Bücher für die theologische Lesegesellschaft, deren Besetzung mit dem 1sten Octbr. anhebt, ausgehen kann: so wolle jedes Mitglied mit der ersten vorkommenden Gelegenheit vom 18. dieses an, sein Buch auf einen Schein bey dem Redacteur abfordern lassen. Auch werden die noch übrigen im Um-lauf befindenen Bücher, die schon hätten eingesandt werden müssen, so wie die Circulare, mit dem sordersamsten zurück erbeten.

20) Dietrich Rogge, zu Günshausen, bey Bracke, ist gesonnen, den Verkauf seines Landes, welches hinter seinem Hause belegen ist, unter der Hand zu versuchen, und ladet die desfälligen Kaufwilligen in des Hinrich Am-mermanns Wirthshause bey der Hammelwader Kirche, auf den 22. Septbr. d. J. Nachmittags um 2 Uhr ein.

21) Ein Frauenzimmer in Bremen hat noch Gelegenheit ein paar junge Mädchen von 8, 9, bis 14 Jahr in Kost zu nehmen. Sie giebt ihnen die beste moralische Erziehung und lehret sie nicht allein deutsch orthographisch

lesen und schreiben, sondern auch die Anfangsgründe der Französischen Sprache, nicht weniger alle weibliche Handarbeiten, als Sticken, Nähen Stricken, &c. Auch kann Unterricht im Tanzen gegeben werden. Für Logis und gute gesunde Kost nebst Unterricht wird jährlich bezahlt 80 Rthlr. Gold. Sollte auch eine Herrschaft eine Gesellschafterin oder Erzieherin den Kindern nöthig haben, die betriebe sich in diesem Falle als auch wegen obiger Anzeige bey Johann Eberhard Wessel sen. in Bremen zu melden.

22) Martini d. J. habe ich 100 Rthlr. und im Februar k. J. 600 Rthlr. Fundi-Gelder zinsbar zu belegen. J. D. Meyer.

23) Gerd Schwarting vor dem heil. Geist-Thore wohnhaft hat als Vormund für Gerd Willers Sohn 50 Rthlr. Gold sofort zu belegen.

24) 30 Stück recht gut conditionirte 5 Orbstücker sind um billigen Preis zu verkaufen. Der Gastwirth Hesse hieselbst giebt Nachricht.

25) Ich habe einen großen eichenen Kleiderschrank mit 2 Thüren, einen schwarzen Schrank mit 13 Auszügen, einen Aktenschrank, 2 Theetische eine Kasse und einiges altes Bauholz unter der Hand zu verkaufen. Revis. Dieks Wittve.

26) Bey Johann Sommer in der Kurwiesstraße sind hiesige Lichte das Pfund 14 gr. Holländischer Käse das Pfund zu 14 gr., neuer Reis zu 8 gr., feine Perlgrauen zu 8 gr., schwarzer Pfeffer zu 42 gr., Wunderpfeffer zu 24 gr., feine Cassbohnen 32 gr., ordinaire dito 30 gr., gelber Candis 32 gr. und mehr andere Waaren zu haben.

27) Bey dem Buchdrucker Stalling, Buchbinder Fricks, Buchbinder Hebens in Varel, Kaufmann Maes in Dovelonne und Buchbinder Weiners in Elsfeth ist zu haben: Erinnerungen aus Manso's Leben vom Herrn Prof. Rickles vordirt auf Vospapier 14 gr. und auf Sterndruckpapier 12 gr. Gold. Diese kleine Schrift enthält Nachricht von dem geschäftigen Leben des seligen Manso und eine treue Darstellung seines Characters, den den Verfasser in seiner Verbindung mit ihm kennen zu lernen, Gelegenheit genug hatte.

28) Weyl. Johann Backenköhlers Sohnes Vormund, Hinrich Backenköhler zu Schönemoor hat 160 Rthlr. Pupillengelder zu 4 Procent sofort zu belegen.

29) Von den Büchern, welche den 26. Sept. in dem ehmaligen Gaffhofs Graf von Oldenburg verkauft werden sollen, ist das Verzeichniß bey mir unentgeltlich zu haben.

Stalling.

29) Bey dem Unterrichts, den ich im doppelten Buchhalten und in kaufmännischen Waaren- und Wechsel-Rechnungen gebe, habe ich oft die Bemerkung gemacht, daß es meinen jungen Freunden theils an den Anfangsgründen der Rechnung, und theils an richtigen Begriffen von den verschiedenen Rechnungsarten fehle; größtentheils aber berechneten sie alles auf eine äußerst weitläufige Art. Da mancher seiner Lage wegen keinen mündlichen Unterricht mehr nehmen kann; so bin ich gewillt, ein Rechnungsbuch unter dem Titel: Unterricht im Rechnen für diejenigen, die den gewöhnlichen Schulunterricht schon genossen, heraus zu geben. Ich werde folgende Rechnungsarten darinnen abhandeln: Die Ausprägung großer Summen, die 4 Species in ganzen Zahlen, ihre Proben, die Brüche, die 4 Species derselben, die Verkleinerung der Zahlen, die Regula Detri, die umgekehrte Regula Detri, die Thara, Gut, Gewicht, Fall, Tausch, Interesse, Intresse auf Intresse, Discout, Zeit, Rabat, Gewinn und Verlust, Theilungs, Gesellschafts, Commissions, Schiffsparten, Havarie, Alleuranz, Silber und Gold, Vermenge- und Münz-Rechnung, und noch einen Anhang von 20 vermischten und 4 gesetzten Aufgaben beysügen: Jeder Rechnungsart sind, nach Bedürfnis, einige wenige Aufgaben mit den deutlichsten Erklärungen beygesetzt, überhanat enthält das Werk, der dabey gehaltenen Absicht gemäß, mehr Erläuterungen und Anweisungen, wie jede Art von Aufgabe angesehen und berechnet werden muß, als Aufgaben selbst, die man immer, nach Belieben, aus jedem andern Rechnungsbuche zur Übung nehmen kann. Alle Vortheile, deren man sich, um auf die kürzeste Art zu rechnen, bedienen kann, sind darin auf das faßlichste gezeiget worden. Der Preis ist 1 Rthlr., wer aber von heute bis Michaelis 48 Grote bey mir gegen einen Empfangschein pränumeriret, wird das Buch nicht allein um den dritten Theil wohlfeiler, sondern auch um ebenbedeutende Zeit sein Exemplar auf gutem Schreibpapier bekommen. Was übrigens von der Faßlichkeit und Deutlichkeit meines Unterrichts zu erwarten, darüber mögen vorläufig diejenigen urtheilen, die sich meinem mündlichen Unterrichts schon anzuvertrauen die Güte gehabt haben. In Oldenburg nimmt der Buchdrucker Stalling Pränumerationen an.

Bremen,

Abrecht Joachim Evers,

30) Es sollen die, dem Stolthammer Kirchenfundo zuständigen in der Stolthammer Wisch belegenen 15 Acker oßim Herke Meinen Vand am 17. Sept. in Joh. Fried. Cordes Wirthshause auf einige Jahre wiederum verpachtet werden.

31) Frisches Sachinger Wasser, welches ich lange entbehrt habe, ist wiederum angekommen. Pflitsus.

Todes-Anzeige.

Am Dienstag Abends den 6. dieses starb nach anhaltendem Leiden an Entkräftung Johann Peter Kammer im 77sten Jahr seines Alters, seit 1749 Pastor der Gemeine zu Hude. Den Verwandten und Freunden des Verstorbenen und seiner Angehörigen wird dieser Todesfall hiedurch geziemend kund gemacht, und werden alle Bekeidsbezeugungen verboten von der Wittve Anne Sophie Eif, geb. Weidemann und ihren Kindern.

Der Pastor Kammer war ein Interessent der Oldenburgischen und Delmenhorstischen Prediger Wittwen-Casse.